

Autoren & Autorinnen

Helmut Bläss, geb. 1926 in Halle/S., Besuch des Reform-Real-Gymnasiums in Halle/S., Jungvolkführer und als Artillerist zur Waffen-SS eingezogen, zweimalige Kriegsverwundung und Verlust des linken Arms, Abitur am Kaiser-Willhelm-Gymnasium in Frankfurt a.M. Regieassistenz, Sekretär der Bühnengenossenschaft, Gründung und Leitung der „Hessischen Volksbühne“ (Landesbühne), Chefdramaturg und Spielleiter am Theater „Junge Garde“ Halle/S. und in Görlitz, 1958–1964 Oberspielleiter Operette an den Städtischen Theatern Leipzig, 1964–1996 Intendant des Wittenberger Theaters (Elbe-Elster-Theater, Elbe-Saale-Bühnen, Wittenberg-Bernburg, Mitteldeutsches Landestheater). Mehrere Hundert Inszenierungen, Partien, Rollen, Gastregie beim Fernsehen und im In- und Ausland.

Wolfgang Böhmer, Prof. Dr. med., geb. 1936 in Dürrhennersdorf (Sachsen), Medizin-Studium, 1959 Promotion, 1983 Habilitation. 1960–1973 Arzt an der Görlitzer Frauenklinik, 1974–1991 Chefarzt im Krankenhaus Paul-Gerhardt-Stift in Wittenberg. 1990 Landtagsabgeordneter, 1991–1993 Finanz-, 1993–1994 Sozialminister des Landes Sachsen-Anhalt, 1994–2002 Landtagsabgeordneter, Vizepräsident des Landtages sowie Fraktions- und Landesvorsitzender der CDU in Sachsen-Anhalt. Parallel Mitglied im Vorstand der Stiftung Leucorea und der Paul-Gerhardt-Stiftung Wittenberg, im Kuratorium der Stiftung Luther-Gedenkstätten in Sachsen-Anhalt, des Hauptausschusses des Diakonischen Werkes der Kirchenprovinz Sachsen sowie der Sozialkammer der Evangelischen Kirchen Deutschlands. Seit 2002 Ministerpräsident des Landes Sachsen-Anhalt.

Maria Bothe, geb. 1986, Schülerin der Klasse 11e am Melanchthon-Gymnasium Wittenberg.

Hans Jürgen Discher, Dr. rer. nat., geb. 1953 in Lutherstadt Wittenberg, Abitur an der EOS „Philipp Melanchthon“ Wittenberg, 1971–1976 Physik-Studium und 1976–1978 Assistent an der Universität Leipzig. 1978–1990 zunächst Mitarbeiter und später Abteilungsleiter im Institut für Wasserwirtschaft/Bereich Umweltschutz (späteres Institut für Umweltschutz) mit den Aufgabengebieten „Entwicklung numerischer Simulationsmodelle zur Bestimmung der Ausbreitung und Deposition von Luftschadstoffen“ sowie zu allgemeinen Fragen der Luftreinhaltung, 1986 Pro-

motion an der Universität Leipzig, 1990–2001 Abteilungsleiter im Staatlichen Amt für Umweltschutz Dessau, 2001–2002 Dezernatsleiter im Regierungspräsidium Dessau, seit 2004 Referatsleiter „Immissionsschutz/Gentechnik“ im Landesverwaltungsamt Sachsen-Anhalt.

Peter Freybe, geb. 1940 in Mittenwalde/Teltow. 1958 Abitur in Lübben/Spreevald, 1958–1965 Studium der evangelischen Theologie an den Kirchlichen Hochschulen in Naumburg/S., Berlin-Zehlendorf, Berlin-Borsigstrasse, Zusatzstudium in Katechetik und Pädagogik, 1965 1. theologisch-pädagogisches Examen in Halle/S. 1965/66 Vikariat in Großkorbetha und Halle/S. und cand. theol. im Predigerseminar in Brandenburg/Havel, 1966 2. theologisches Examen in Berlin, Ordination und Pfarrer der Evangelischen Kirche in Berlin-Brandenburg. 1966–1975 Pfarrer in Güterfelde mit Beauftragung für Schülerarbeit (EOS) in Potsdam, 1975–1989 Studienleiter am Pastoralkolleg für Fortbildung der Pfarrer/innen von Berlin-Brandenburg in Templin und gleichzeitig Gemeindepfarrer für zwei Dorfgemeinden. Ausbildung zum Seelsorge-Berater, Mitglied der Deutschen Gesellschaft für Pastoralpsychologie (DGfP). Seit Herbst 1989 Direktor des Evangelischen Predigerseminars und Prediger an der Schlosskirche Wittenberg im Dienst der EKU/ UEK.

Barbara Geitner, geb. 1944 in Wittenberg, Abitur 1963 in Wittenberg, Studium in Dresden. Seit 1991 Schulleiterin am Melanchthon-Gymnasium Wittenberg.

Hans-Peter Gensichen, Dr. theol., geb. 1943 in Pritzwalk (Land Brandenburg). Studium der evangelischen Theologie in Berlin, 1978 Promotion an der Universität Halle-Wittenberg mit einer Arbeit über Otto Kleinschmidt, dem Gründer und langjährigen Leiter des Wittenberger Forschungsheims. 1975–2002 Leiter des Kirchlichen Forschungsheims in Wittenberg, das zum intellektuellen Zentrum der oppositionellen Umweltbewegung in der DDR wurde. 1990 Initiierung des Zentralen Grünen Tisches der DDR, 1991–1999 Kurator der Deutschen Bundesstiftung Umwelt. 2002 Ausstieg aus der Berufstätigkeit und seither publizistische Beschäftigung: 2003 Publikation der Umweltethik „tun-lassen“, 2004 des Romans „Hinter Pasewalk“, in dem die ostdeutschen Schrumpfungsprozesse thematisiert werden.

Peter Gierra, geb. 1939, Studium der Theologie, Germanistik, Geschichte und Erziehungswissenschaften in Berlin und Naumburg. 1969–1978 Pfarrertätigkeit in Berlin, 1978–2003 als Stiftungsdirektor bis 1994 Vorsitzender der Krankenhausleitung, danach Vorsitzender der erweiterten Paul-Gerhardt-Stiftung in Lutherstadt Wittenberg.

Renate Gruber-Lieblich, geb. 1944 in Westpreußen, seit 1954 in Wittenberg, Zehn-Klassen-Abschluss, Weiterbildung zur Hochschulreife, Diplom-Gesellschaftswissenschaftlerin. 1980–1989 Leiterin des Kulturhauses „Wilhelm Pieck“ Piesteritz, danach langjährige Mitarbeiterin im Museum für Natur- und Völkerkunde „Julius Riemer“ und im Kultur- und Tagungszentrum Wittenberg.

Susanne Hoffmann, geb. 1986, Schülerin der Klasse 11e am Melanchthon-Gymnasium Wittenberg.

Jens Hüttmann, geb. 1975 in Hamburg, 1995–2001 Studium der Politikwissenschaft, VWL und Soziologie an der Universität Leipzig. Seit 2003 dort Lehrbeauftragter am Institut für Politikwissenschaft. Gemeinsam mit Peer Pasternack Kurator der Ausstellung „Wittenberg nach der Universität“ (2002, Schloss Wittenberg). Doktorand am HoF Wittenberg – Institut für Hochschulforschung an der Universität Halle-Wittenberg.

Klaus Jasche, Dr. rer. nat., geb. 1936 in Reichenstein, 1954 Abitur an der Melanchthon-Oberschule, Ausbildung zum Chemie-Laboranten in den Stickstoffwerken Piesteritz, 1957–1962 Chemie-Studium und 1962–1968 Assistent an der Martin-Luther-Universität Halle Wittenberg, 1968 Promotion. Danach bis 1999 Abteilungsleiter in der Düngemittelforschung Piesteritz, seither im Ruhestand.

Victoria Kamphausen, geb. 1986, Schülerin der Klasse 11e am Melanchthon-Gymnasium Wittenberg.

Hans-Joachim Kittel, Dr. theol., Pfarrer, 1971–1988 nebenamtlicher, ab 1988 hauptamtlicher Dozent an der Predigerschule Erfurt, 1990–1993 letzter Rektor der Predigerschule.

Rolf-Udo Kober, geb. 1959, 1969–1978 Mitglied des Thomanerchores Leipzig, 1979–1984 Gesangstudium an der Musikhochschule „Franz Liszt“ Weimar. 1984–1988 Sänger an den „Bühnen der Stadt Magdeburg“ und 1988–2003 am „Mitteldeutschen Landestheater Wittenberg“. Seit

1993 Forschungsrecherchen zur „vergessenen“ Musikgeschichte der Stadt Wittenberg, Vorträge zur Musikgeschichte der Stadt und Region, 1995 Gründer und Leiter des Renaissancemusikensembles „Capella Wittenbergensis“, das sich insbesondere der Aufgabe widmet, die durch Musikgeschichtsforschungen aufgefundenen Musikalien Wittenberger Provenienz aufzuführen und bekannt zu machen.

Stephan Köcke, geb. 1953 in Magdeburg, 1959–1969 Grund- und Polytechnische Schule in Magdeburg, 1969–1971 Kraftfahrzeugschlosser-Lehre in Magdeburg, 1971–1972 Arbeit als Kfz-Schlosser, 1970–1972 Abitur an der Volkshochschule Magdeburg, 1972–1976 Berufspädagogikstudium an der TU Dresden. 1976–1991 Physik- und Informatik-Lehrer an der Berufsschule „Geschwister Scholl“ Wittenberg in der Berufsausbildung mit Abitur, daneben 1977–1990 Dozent an der Betriebsakademie der Stickstoffwerke Piesteritz, 1989 an der Ingenieurschule „Justus v. Liebig“ Magdeburg und 1986–1991 an der Kreisvolkshochschule Wittenberg. Seit 1991 Direktor der Kreisvolkshochschule Wittenberg.

Reinhard Kreckel, Prof. Dr. phil., Jg. 1940, Studium der Soziologie, Geschichte und Philosophie in West-Berlin, Paris, Aix-en-Provence und München, 1969 Promotion in München. Bis 1973 Assistent am Institut für Soziologie der Universität München, 1973–1977 Lecturer/Senior Lecturer für Soziologie an der University of Aberdeen (Schottland) und 1977–1992 Wissenschaftlicher Rat, dann Professor für Soziologie an der Universität Erlangen-Nürnberg, zwischen 1979 und 1992 Gastprofessuren in New York, Halifax, Paris, Wien und Dubrovnik. 1992 Berufung zum Gründungsprofessor für Soziologie an die Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg, 1994–1996 Prorektor und 1996–2000 Rektor der Universität. Seit 2001 Direktor des HoF Wittenberg – Institut für Hochschulforschung.

Wilfried Kunert, geb. 1932, 1950 Abitur am Melanchthon-Gymnasium in Wittenberg, 1950–1952 Laborantenlehre im Stickstoffwerk Piesteritz. Ab 1953 zunächst Laborant, später (Haupt-) Abteilungsleiter in der Zentralen Forschungsstelle am Gummiwerk „Elbe“, 1968–1990 Hauptabteilungsleiter im Forschungsbereich des VEB Kombinat Elbit bzw. Gummiwerk „Elbe“, dazwischen Fernstudium mit Abschluss Diplom-Chemiker an der Universität Halle-Wittenberg, 1990–1992 Leiter der Entwicklungsabteilung Chemie im Gummiwerk Elbe GmbH, 1993–1997 Laborleiter der

Polymertechnik Elbe GmbH, 1997–1998 Wissenschaftlicher Mitarbeiter der Geschäftsleitung der Polymertechnik „Elbe“ GmbH.

Friedrich-Karl Künne, geb. 1927, Mittlere Reife, Lehre als Sortimentsbuchhändler in Braunschweig, dann Fachschule des Deutschen Buchhandels in Leipzig. Ab 1949 im A. Ziemsen Verlag Wittenberg tätig: in der Werbung, Buchherstellung, als Redakteur und Lektor der naturwissenschaftlichen Reihe „Die Neue Brehm-Bücherei“ sowie als Leiter bis zum Abschluss der Arbeit infolge Unternehmensauflösung 1992.

Martina Lindemann, geb. 1953 in Jena, Schulausbildung in Jena, 1972–1976 Studium an der Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg mit Abschluss als Diplom-Volkswirt. 1976–1979 Tätigkeit im Chemieanlagenbau, 1979–1990 Mitarbeiterin/Gruppenleiterin im Institut für Wasserwirtschaft Wittenberg und den nachfolgenden Einrichtungen, 1990–2001 Leiterin der Abteilung Abfallwirtschaft/Altlasten im Staatlichen Amt für Umweltschutz Dessau/Wittenberg, 2002–2003 Leiterin des Dezernates Abfallwirtschaft/Altlasten im Regierungspräsidium Dessau, seit 2004 Referentin für Deponien, Abfallwirtschaftsplanung und Anlagen der Spalte 1 des Bundesimmissionsschutzgesetzes im Landesverwaltungsamt Sachsen-Anhalt.

Christian Mai, Dr. theol., geb. 1971 in Dresden, 1991–1997 Studium der evangelischen Theologie in Leipzig und Marburg. 1997–2001 wissenschaftlicher Mitarbeiter der Abteilung Christliche Archäologie und Kirchliche Kunst der Theologischen Fakultät der Universität Leipzig, 2001–2003 Vikar der Evangelisch-Lutherischen Landeskirche Sachsens, 2002 Promotion an der Universität Leipzig. Seit 2003 Pfarrer z.A. in Jonsdorf/Zittauer Gebirge.

Angelika Mleinek, Dr. rer. nat., geb. 1950 in Döbeln/Sachsen, 1956–1969 Schulausbildung mit Abschluss Abitur und Facharbeiter Chemielaborant in Döbeln, 1969–1973 Chemie-Studium und 1973–1977 Forschungsstudium Fachrichtung Strukturanalytik an der Leipziger Universität, 1977 Promotion. 1977–1990 Mitarbeiterin/Abteilungsleiterin im Institut für Wasserwirtschaft Wittenberg und den nachfolgenden Einrichtungen, 1990–2001 Abteilungsleiterin Umweltlabor im Staatlichen Amt für Umweltschutz Dessau/Wittenberg und 1999–2002 zusätzlich mit der Leitung des Amtes beauftragt, 2002–2003 Fachabteilungsleiterin im Landesamt für Gesundheits-, Um-

welt- und Verbraucherschutz und nach dessen Auflösung im Landesamt für Umweltschutz seit 2004 Geschäftsbereichsleiterin Wasseranalytik im Landesbetrieb für Hochwasserschutz und Wasserwirtschaft.

Manfred Oertel, Dr. rer. nat., Schulzeit in Jena und Stadtroda, nach der 8. Klasse Ausbildung zum Chemie-Laborant im Jenaer Blaswerk Schott, Ingenieur-Studium in Halle/S. und Köthen, Hochschulfernstudium an der TU Dresden, 1962 abgeschlossen, Promotion an der Martin-Luther-Universität Halle Wittenberg. Seit 1968 leitende Funktionen in der Forschung der Stickstoffwerke Piesteritz, Abteilung Agro-Chemie, später Forschungsdirektor, 1985 Wechsel in die Konsumgüterproduktion, ab 1990 im Baunebengewerbe in Berlin tätig, seit 1995 im Ruhestand.

Peer Pasternack, Dr. phil., geb. 1963 in Köthen, POS-Besuch und Volkshochschulabitur in Halle-Neustadt. 1979–1981 Fahrzeugschlosserlehre und 1981–1987 Berufskraftfahrer beim Kraftverkehr Halle/S. 1987–1994 Studium an der Leipziger Universität, Diplom-Politikwissenschaftler. 1989–1994 Studentensprecher der Leipziger Universität und Sprecher der ostdeutschen Konferenz der Studierendenschaften (KdS). 1998 Promotion am FB Pädagogik der Universität Oldenburg. 1997–2001 Hochschulforscher und Forschungs koordinator am HoF Wittenberg – Institut für Hochschulforschung, 1997–2002 Lehrbeauftragter für Politikwissenschaft an der Universität Leipzig, 2002–2003 Staatssekretär für Wissenschaft im Senat von Berlin, seit 2004 Forschungsdirektor am HoF Wittenberg.

Lotar Pickel, geb. 1921, Diplomallehrer für Erwachsenenbildung, 1960 bis 1986 Direktor der Betriebsakademie des VEB Gummiwerke „Elbe“, seither im Ruhestand.

Diana Pielorz, geb. 1966 in Karl-Marx-Stadt, Studium der Bibliotheks- und Informationswissenschaft an der Hochschule für Technik, Wirtschaft und Kultur Leipzig, Dipl.-Bibliothekarin. 1985–1993 Bibliothekarin in der Kreis- und Stadtbibliothek Wittenberg und 1994–1995 in der Lutherhalle Wittenberg, seit 1997 Bibliothekarin/Dokumentarin am HoF Wittenberg – Institut für Hochschulforschung, gegenwärtig im Rahmen des von der VolkswagenStiftung geförderten Projekts „Ergebnisse und Potenziale der Forschung über Hochschulen – Entwicklung und Implementierung eines Informations- und Dokumentationssystems“ (ids hochschule).

Gudrun Radke, seit 1991 Schulleiterin (Rektorin) an der Diesterweg-Grundschule Wittenberg.

Rosel Retzlaff, geb. 1949 in Wolfen, 1956–1966 Schulbesuch in Niemeck bei Bitterfeld, Ausbildung zum Industriekaufmann in der Filmfabrik Wolfen „AGFA“, danach bis 1998 bei der Deutschen Reichsbahn tätig, währenddessen fünfjähriges Fernstudium mit Abschluss als Dipl.-Wirtschaftsökonom, seit 1998 diverse Tätigkeiten, u.a. ABM im Rahmen der 100-Jahre-Schuljubiläumsvorbereitung an der Diesterweg-Grundschule Wittenberg.

Burkhard Richter, geb. 1923, 1942 Abitur in Wittenberg, 1942–1945 Wehrmacht, 1945–1948 Kriegsgefangenschaft in Stalingrad, 1949–1950 Lehrerinstitut Köthen, 1952–1957 Fernstudium an der Pädagogischen Hochschule Halle. 1950–1988 Lehrer für Deutsch und Geographie an Wittenberger Schulen, 1972–1989 Vorsitzender der Ortsgruppe Wittenberg des Kulturbundes.

Stefan Rhein, Dr. phil., geb. 1958, nach der Dissertation über „Philologie und Dichtung. Melanchthons griechische Gedichte“ von 1988–1997 Kustos am Melanchthonhaus Bretten, seit 1994 im Nebenamt Leiter der Reuchlin-Forschungsstelle der Heidelberger Akademie der Wissenschaften. Seit 1998 Vorstand und Direktor der Stiftung Luthergedenkstätten in Sachsen-Anhalt, außerdem seit 2000 Vorsitzender der kulturtouristischen Initiative „Wege zu Luther“ e.V.

Heidrun Rößing, geb. 1947, 1966 Abitur am Lucas-Cranach-Gymnasium Wittenberg, 1966–70 Lehramtsstudium Geschichte/Russisch an der M.-Luther-Universität Halle-Wittenberg, als Studentin im Präsidium der Historikergesellschaft der DDR, Fernstudium 1991–1994 Lehramt Englisch an Gymnasien mit Abschluss an der TU Magdeburg. 1970–1988 Lehrerin an der Käthe-Kollwitz-Oberschule Wittenberg, seit 1983 Stadtführerin in Wittenberg, seit 1989 Lehrerin am Melanchthon-Gymnasium, Fachleiterin Geschichte, 1990–1992 Kreisfachberaterin Geschichte, seit 1993 Fachbetreuerin Geschichte Sachsen-Anhalt, 2001/2002 Projektleiterin für das Melanchthon-Gymnasium zur Ausstellung „Wittenberg nach der Universität“.

Hildegard Rühmigen, geb. Kluge, Jg. 1940, 1955–1959 Besuch der Melanchthon-Oberschule Wittenberg im mathematisch-naturwissenschaftlichen Zweig, Abitur, vierjähriges Direktstudium am Pädagogischen Institut in Halle, 1963–1990

Lehrerin an der POS (Polytechnische Oberschule) „Geschwister Scholl“ Wittenberg, 1990–1991 Lehrerin an der Erweiterten Oberschule „Philipp Melanchthon“, 1991–2003 Schulleiterin des Lucas-Cranach-Gymnasiums in Piesteritz, seit Juni 2002 Oberstudiendirektorin, nunmehr im Ruhestand.

Dieter Schäfer, Dr.-Ing., geb. 1936 in Erfurt, 1954 Abitur in Halberstadt, 1959 Chemieingenieur in Köthen, anschließend Fernstudium Chemie an der Karl-Marx-Universität Leipzig, 1964 Diplomchemiker, 1973 postgradual Diplomingenieur für chemische Verfahrenstechnik an der TH Merseburg, 1979 Promotion an der TH Merseburg bei Prof. Budde. 1960–1969 Technologe in und 1969–1992 Leiter der Karbidabteilung des VEB Stickstoffwerk Piesteritz. 1983 Nationalpreis der DDR für Wissenschaft und Technik (im Kollektiv), 1980 bis heute Vorsitzender des Kulturbund Kreis Wittenberg, seit 1987 Leiter des Computerklubs im Kulturbund.

Ariane Schröter, geb. 1987, Schülerin der Klasse 11e am Melanchthon-Gymnasium Wittenberg.

Elke Stiegler, geb. 1956 in Hettstedt, aufgewachsen in Ermsleben, 1974 Abitur in Aschersleben, 1974–1979 Studium in Leipzig, Diplom-Historikerin, 1979–1990 Wissenschaftliche Mitarbeiterin an der Lutherhalle Wittenberg, seit 1990 selbstständige Buchhändlerin und Antiquarin.

Johannes Walther, geb. 1981 in Wittenberg, 2002 Abitur am Melanchthon-Gymnasium Wittenberg, seit 2002 Student der Wirtschaftsgeografie, Geografie, Stadtbauwesen und Stadtverkehr an der RWTH Aachen.

Edeltraud Wießner, geb. 1939 in Hamburg, Oberschule mit Abschluss Mittlere Reife, 1956–1959 Fachschule für Museologie Leipzig, anschließend Fernstudium Geschichte an der Humboldt-Universität, 1966 Diplom-Historikerin, 1961–1965 Leiterin des Kreisheimatmuseums Perleberg, 1969–1970 Redaktion Wissenschaft des Deutschlandsenders Berlin, 1971–1978 Leiterin des Stadtgeschichtlichen Museums von Wittenberg, 1978–1982 Direktorin des Stadtgeschichtlichen Museums und Melanchthonhauses, 1983–1993 Direktorin Melanchthonhaus Wittenberg.